

Arbeitsschutz und Bildung – Ansätze zu einer gelungenen Kooperation

Workshop auf der A+A 2009

65 Teilnehmer aus 11 Nationen besuchten den Workshop „Arbeitsschutz und Bildung – Ansätze zu einer gelungenen Kooperation“, der am 5. November 2009 im Rahmen der A+A in Düsseldorf stattfand. Der Workshop wurde organisiert vom Europäischen Netzwerk Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz (ENETOSH) in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse NRW und der Fachgruppe Bildung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

Dr. Gerwin-Lutz Reinink, Leiter des Referats Schulsport und Gesundheitsförderung vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW brachte es auf den Punkt: Endlich hört man mal einen Pädagogen zum Thema Arbeitsschutz und Bildung. Wann gibt es so etwas schon?

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Ruhloff hielt das Einführungsreferat und fragte nach den Voraussetzungen, unter denen Sicherheit und Gesundheitsschutz eine pädagogische Bedeutung haben können. Sarah Copsey von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zeigte anschließend auf, wie in Europa die Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz in Erziehung und Ausbildung am besten gefördert wird.

In einem Praxisforum hatten die Teilnehmer Gelegenheit an 8 Ständen nationale und internationale Beispiele für gelungene Kooperationen zwischen den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Bildung zu diskutieren. Das Spektrum reichte von integrativen Ansätzen zur Förderung von Sicherheit und Gesundheitsschutz in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie an Hochschulen über Beispiele interministerieller Zusammenarbeit und der Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern bis zum nationalen Bildungsprogramm zur Sicherheitsförderung und zum internationalen Vergleich schulischer Gesundheitsförderung.

Führende Vertreter aus den Politikbereichen Sicherheit, Gesundheit und Bildung formulierten die Kernbotschaften von diesen Ständen und gaben abschließend Empfehlungen wie die Kooperation innerhalb und zwischen den Politikbereichen, die sie verantworten, verbessert werden kann.

Die Atmosphäre im Workshop war geprägt von gegenseitiger Aufmerksamkeit und Offenheit und getragen von einem Einverständnis im Hinblick auf die große Bedeutung, die die Förderung von Sicherheit und Gesundheitsschutz in Kindergarten, Schule und Hochschule für die Entwicklung einer Kultur der Prävention hat.

Ulrike Bollmann / Heinz Hundeloh / Ulrike Fister

Weitere Informationen zu den Präsentationen finden Sie hier:

Manuskript Ruhloff

PP Copsey

Überblick mit Programm und abstracts